

nischen Handlungskreis, ihre Beschwerden dem Staatssekretär des Reichsamtamts vortragen zu können. Abgeordnete waren dabei die Arbeiter Debe, Sabn, Philipp und Jlich. Sie brachten 30 Punkte zur Erörterung. Mehrere dieser Punkte sind nach eingehender sachlicher Erörterung seitens des Staatssekretärs zur Tagesordnung übergegangen worden. Herr Dernburg wies an der Hand von Zahlen nach, daß sämtliche Europäer nur etwa drei Prozent der Einnahmen von Ostindien-Matrasen ausbringen, und daß die restlichen 97 v. H. zum allergrößten Teile von den Negern und außerdem von der anderen farbigen Bevölkerung aufgebracht würden. Es würde also unbillig sein, wenn man zugunsten der drei v. H. die große Majorität ganz unberücksichtigt lassen würde. Aus diesem Grunde konnte dem Reichsrat vorgebracht auch noch keine beschließende Stimme eingebracht werden, sondern daß würde erst dann gelingen, wenn die Anstehler usw. entsprechende Leistungen vorweisen können. In der so wichtigen Arbeiterfrage ist der Reichsamtamtsrat den anderen Bezirken durch Ausgabe von Arbeitskarten seitens des Reichsamtamts etwas voraus. Durch diese Karten sind die Eingehenden genötigt, 90 Tage im Jahre für irgendeinen Europäer zu arbeiten, wodurch sie von Arbeiten für das Gewerbe freigeblieben werden. Gewerbetreibende v. Heidenberg versprach, daß diese Einrichtungen bestehen bleiben solle. Verschiedene Punkte der Tagesordnung vertrat der Staatssekretär erstlich in Erwägung stehen zu lassen. Im ganzen scheinen die Anstehler von dem Resultat der Verhandlungen befriedigt zu sein. Heute ist die Expedition nach dem Schwanen-Bad abmarschiert. Am Dienstag sollen die Rangani-Hälle besichtigt werden.

Staatsminister Dr. Halle über den Volksschullehrerstand. Der neue preussische Staatsminister hat gestern gelegentlich der Einweisung des Vereinsamtes der Berliner Lehrervereine eine längere Rede gehalten. Er hat dabei erklärt:

Ich bin gern bereit, die Bestrebungen der Lehrer zu fördern, die auf Erfüllung berechtigter Wünsche für ihre Berufslage gerichtet sind, soweit sie sich in den berechtigten Grenzen halten und in den Rahmen der Entwicklung unseres preussischen Staates einfügen. In langer Geschichte hat sich die durch zwei seiner hervorstechendsten Herrscher angeordnete Volksschulpolitik bewährt. Die heranwachsende Jugend im Wissen, im Denken, im Glauben und im Glauben zu tüchtigen Menschen zu erziehen, ist die große Aufgabe der Volksschule. Nur unterwiesener, tüchtiger, pflichttreuer Arbeit geschickter Lehrer kann es gelingen, diese Aufgabe der Volksschule zu lösen. Der erste, von Reichsamtamt und Vaterlandsliebe erfüllte Lehrerhand früherer Geschlechter hat diese Arbeit geleistet. Ich habe die feste Überzeugung, daß es auch seinen jetzigen und künftigen Gleichgenossen, von demselben Geiste erfüllt, gelingen wird, sie unter den erhöhten Ansprüchen der Gegenwart zu vollbringen. Gegenüber meiner ersten Sorge ist es, daß die nötigen Voraussetzungen zu erhalten und zu schaffen durch Förderung der bereits begonnenen Vertiefung der Vorbildung sowie auch durch Hebung der Gesamtlage des Volksschullehrerstandes in wirtschaftlicher und sozialer Beziehung. Ich hoffe zuversichtlich, daß die erfahrenen, bewährten Elemente des Lehrerstandes in ihm und in seinen freien Organisationen stets kräftig wirksam sein und ihm das Beste geben werden als einem Stande, dessen sämtliche Mitglieder durch ihre Blüthen und Bestrebungen, durch ihre Religiosität und Vaterlandsliebe, durch ihren Eifer und ihre Loyalität sich betätigen, rechte Vorbilder und Erzieher der Kinder anderer Völker und kräftige Stützen unseres Staatswesens zu sein.

Wichtig ist nur die ideale Betonung des religiösen Moments, die nach den Ansprüchen von Mäntel und demel Programm auch der Minister zu werden vertritt.

Eine Kapitalanlage. Dem „Börsen-Anzeiger“ stützt, wie aus ein Privattelegramm meldet, das Aktieninstitut für den Eisenbahnbau der Burg Altena die Summe von 200.000 A.

Julius Kottler. In der hiesigen Universitäts-Krankenanstalt verstarb gestern der ehemalige sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Julius Kottler. Er war einer der ältesten in der sozialdemokratischen Partei. Am 18. Juli 1838 in Weingarten in Württemberg geboren, beendete er im Jahre 1860 nach Ermination über, wo er als Buchhalter in einer Spinnerei eintrat. Als zu Beginn der vier Jahre die Arbeiterbewegung in Sachsen Hohen gewann, schloß sich Kottler, der immer der demokratischen Richtung gesinnig war, an und entschied sich für die „Eisenachern“ an, an deren Spitze Hebel und Liebknecht standen. Er erwarb rasch seinen nicht gerade großen Namen eine bedeutende agitatorische Tätigkeit und wurde bei den Wahlen vom 10. Januar 1874 in die Reichstagsabgeordnete (Zentrum) in den Reichstags gewählt. Auch die Wahlen am 10. Januar 1877 brachten ihm eine Wiederwahl, aber als nach den Wahlen des Jahres 1878 der Reichstag aufgelöst wurde, unterlag er bei den Wahlen vom 30. Juni 1878 seinem liberal-republikanischen Gegner, Kottler, der in der Wahlkampfzeit „Mittler- und Bismarckfreund“ herausgegeben hatte und 1874 nach Leipzig gekommen war, um die „Vollstreckung“ zu leiten, ging nach der Wahl, am nach der in Deutschland erfolgten Unterdrückung des sozialdemokratischen Zentralkomitees „Bismarck“ von Paris aus den „sozialdemokratischen“ in Deutschland zu verbreiten. Diese Tätigkeit trug ihm den Namen „der rote Bismarck“ ein. Als im Jahre 1888 die sozialdemokratische Partei in Deutschland die Reichstagsabgeordnete „sozialdemokratisch“ wegen seiner mangelhaften Tätigkeit verlor und die Leiter der Redaktion und Expedition auswies, ging Kottler mit Bernheim u. a. nach London, bis er im Jahre 1901 nach Leipzig zurückkehrte. Hier übernahm er die leitende Tätigkeit der „Leipziger Volkszeitung“ gedruckt wird. Die Reichstagsabgeordnete vom 16. Juni 1903, die in Leipzig unter den mehrheitlichen Konstellationen aufstehen konnten,

verschafften ihm in der Stichwahl des Leipziger Reichstagsmandat, und er gehörte nun nochmals dem Deutschen Reichstag bis zu seiner Auflösung am 18. Dezember 1906 an. Kottler, der in den früheren Legislaturperioden hin und wieder das Wort ergriffen hatte, trat in den drei Jahren von 1900—1906 überhaupt nicht im Reichstag als Redner auf. Auch in Leipziger Versammlungen ließ er sich selten hören. Zum Teil ist die Ursache wohl darin zu suchen, daß er schon seit Jahren krankte. Bei der Jahresversammlung von 1907 trat er daher nicht wieder als Kandidat auf. Er wäre auch ohne Zweifel, wie der an seine Stelle getretene sozialdemokratische Kandidat, dem jetzigen Reichstagsabgeordneten Dr. Jund unterlegen.

Ausland.

Der Kaiserbesuch in London. Die deutsche Botschaft hat dem Vordrager von London mitgeteilt, daß der Kaiserbesuch in der Einladung der Stadt London zu einem Dinner in der Guild-Hall am 13. November angenommen hat.

Die Wiedereinladung des Papstes. Der italienische Minister des Äußeren erklärte einem Mitarbeiter der „Tribuna“ in bestimmter Form, daß er niemals die Frage erwoagen habe, ob der päpstliche Stuhl zur Soaner Konferenz eingeladen sei. Die Frage sei überhaupt gar nicht an die Regierung herangetragen.

Wahlrechtsreform in Galizien. Western begab sich eine Deputation der polnischen Sozialdemokraten Galiziens und der Ruthenen zum Landmarschall Boden und verlangte die Einführung des allgemeinen, direkten Wahlrechts für den Galizischen Landtag und eine entsprechende Berücksichtigung der Ruthenen bei der Reform des Wahlrechts. Boden sagte die Erfüllung der Forderung an.

Ein Verdächtiger. Die französische Polizei verhaftete einen Italiener, namens Gardini, in welchem sie einen Anarchisten vermutet. Gardini war von Lyon angereist. Er wird so lange in Haft gehalten, bis Präsident Rivieres wieder abgereist ist.

Das Marzoff-Regiment. General Trube sandte ein Infanteriebataillon mit 60 Reiter mit zwei Kompanien und zwei Batterien als Beobachtungskolonnen ohne bestimmte Aufgabe aus. Trube glaubt, daß in der Nähe von 64 Kilometern zwischen Gajablanca und dem vom kaiserlichen Heerführer Baril Jauri besetzten Ort Sotol sein größter Kavallerieposten in Wajen steht. Die nächsten Tage müssen darüber Aufklärung bringen, ob Jauri tatsächlich, wie er vorgibt, die Stämme der Schwanregion in einem für die Franzosen günstigen Sinne, das heißt zum Vortritt mit Trube beeinflussen will, und was er für diesen im Auftrag Rulies zu leistenden Dienst begehrt.

Franzosen in Frankreich. Der Arbeitsminister Viviani und der Kommandant Dubouffant sind in Pont Beaurogard eingetroffen. Viviani hielt eine erste Vertrauensbesprechung eine Lausproche, in der er die Stellung der Frau behandelte und erklärte, der Staat wolle die Frau emancipieren.

Der Schah hat die geforderte bindende Erklärung abgegeben, in der er die Anerkennung der Konstitution und des Parlaments auspricht.

Wissenschaftler der Jankes. Aus Washington wird gemeldet: Der allgemeine Marinestab empfiehlt den Bau von 5 schnellen Kreuzern und 4 Zerstörerbooten, die alle bisher in den Flotten der übrigen Nationen vorhanden an Größe übertrifften sollen. — Natürlich, America muß immer das Allerschönste haben! Sie sollten doch mal einen ihrer beliebigen Waffentypen als Schiff zurechtmachen und geben, ob er schwimmen wird.

Der Kronprinz von Portugal ist von seiner Reise nach Afrika zurückgekehrt und wurde von der königlichen Familie und von Vertretern sämtlicher Behörden empfangen. — Die früher bei seiner Rückkehr beschriebenen Attentate sind also ausgeblieben.

Reisende. Nach dem „R. W. Journ.“ soll das Personal der Staatsbahnenangehörigen und der österreichischen Reichsbahn beschließen haben, am Mittwochabend vom Montag zum Dienstag in die postive Richtung einzutreten.

Leipziger und Sächsische Angelegenheiten.
Wetterbericht
des Königl. sächs. meteor. Instituts zu Dresden.
Sonnstage für den 1. Oktober.
Trocken und ziemlich heiter, schwache Luftbewegung, warm.

In der heutigen Ratssitzung gab die Vorsitzende Oberbürgermeisterin Frau Dr. Tröndlin vor Eintritt in die Tagesordnung des Tagesordnungs des Großherzogs Friedrich von Baden, eines der Männer aus Deutschland großer Zeit, der allen guten Deutschen Berechnung und Dank als edler, patriotischer Mann für die vollkommene Verbundenheit habe. Am 1. Oktober eroberte sich die Nationalversammlung von den Wägen. — Vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten genehmigte der Rat die Bewilligung der Restkosten der diesjährigen Berufs- und Betriebsabteilung und der Kosten der Durchführung der Viehhaltung am 1. Dezember 1907, ferner die Gewährung einer Ruhegeldunterstützung an einen Waldarbeiter. Als Vertreter des Rates in den Ausschuss zur Entscheidung von Streitigkeiten bei der am 1. Oktober dieses Jahres im Streit tretenden Beamten-Krankenkasse hat der Rat die Stadträte Lampe und Ohm gewählt. Der Rat genehmigte den abgeänderten Entwurf

der Brücke im Zuge der künftigen Brandenburger Straße. Ein Vermittlungs für die Wienerische Blindenanstalt hat der Rat mit Dank angenommen. Vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten genehmigte der Rat die Verhandlungen über den Bau von Schulen für das Land der Westendangehörigkeit und des Johannishospitals im Nordwesten von Leipzig-Weinosa, den Entwurf eines Vertrages über die Aufnahme von Schülern eines Teiles der Gemeinden Großhöfchen-Weinosa in das hiesige Schullehrerseminar und den Entwurf eines Bauabgaben-Ordnungsgesetzes für Leipzig-Weinosa. — Geben worden sind die Erd- und Maurerarbeiten für die Neubauten am Frege-Platz.

Anzeige. Die königliche Kreisfeuerwehrmannschaft Leipzig hat dem seit 25 Jahren ununterbrochen in der Weichsmanntabrik von Reinhold Weichsmannt in Leipzig-Weinosa. Gießerstraße 27, beschäftigten Arbeiter Gustav Hermann Krebs in Leipzig-Weinosa eine Mitgliedsurkunde ausgestellt, die ihm heute an Reichsleiter ausgereicht wurde.

Jubiläum. Der Schulhausmann der 16. Bezirksstelle in Leipzig, Friedrich Emil Kästner, feiert morgen das Jubiläum 50jähriger Tätigkeit als Beamter der Stadtgemeinde Leipzig. — Der Stellvertreter Hermann Gustav Friebe in Leipzig feiert morgen das Jubiläum 50jähriger Tätigkeit in der Hilfsarbeit und Weinbauung von Bernh. Sauerwald in Leipzig, Hohe Straße 30.

Geschäftsjubiläum. Die weit über die Grenzen unseres Vaterlandes bekannte und angelegene Kunsthandlung Hermann Vogel, Leipzig, Goethestraße 2, kann mit dem 1. Oktober auf ein 75jähriges Bestehen des Geschäftes zurückblicken. Der Gründer dieses Geschäftes war Rudolph Vogel, ein Kunsttänzer, der durch seine Kunsthandlung und Kunstaktionen im vergangenen Jahrhundert eine bedeutende Autorität war. Hermann Vogel wurde nach seiner Rückkehr aus Amerika 1866 Mitarbeiter bei Rudolph Vogel und nach dessen Tode 1867 übernahm er 1870 die Rudolph Weigelsche Kunst- und Kunsthandlung in eigene Handlung.

In der Generalversammlung des Arbeitgeberverbandes für das Metzgergewerbe zu Leipzig wurde u. a. bekanntgegeben, daß auf dem in Hannover abgehaltenen deutschen Metzgerkongress die Gründung eines deutschen Arbeitgeberverbandes für das Metzgergewerbe beschlossen worden ist. Die Hauptaufgabe des Verbandes soll der Abschluß von festen Tarifen mit gleicher Geltungsdauer über ganz Deutschland sein. Es ist die Errichtung eines paritätischen Tarifamtes am Orte des Verbandes (jetzt Berlin) in Aussicht genommen. Bei Streitigkeiten sollen Verhandlungen nur von Organisation zu Organisation stattfinden. Der Hauptverband wird in vier Bezirke geteilt, und zwar in die Bezirke Preußen, Sachsen, Hamburg und Elberfeld. Die Tätigkeit der Hauptversammlung soll allgemeine Artenernung.

Vom Holzgewerbe. Die erste Hauptversammlung des Arbeitgeber-Verbands für das deutsche Holzgewerbe — Bezirk Leipzig — befaßte sich in der Hauptsache mit den Verhältnissen in Hildesheim abgehaltenen Generalversammlung des Hauptverbandes. Es hat sich hier besonders um den Ausbau des Verbandes und um die Vertiefung der Lehren gehandelt, die man aus der letzten Lohnbewegung gezogen hat. Auch hier soll die Schaffung eines Tarifs auf ähnlicher Grundlage wie er für das Buchdruckergewerbe besteht, angestrebt werden. Der Vorstand ist mit der Ausführung der vorbereitenden Arbeiten beauftragt worden. An Stelle des von seinem Vorsteher als Vorsitzender freigestellt zurückgetretenen Herrn Schmidt, hat Herr Zimmer die Leitung des hiesigen Verbandes übernommen.

Internationaler Markt und Ausstellung von Motorfahrzeugen u. Leipzig 1907. Die sächs. Ministerien des Innern und der Finanzen haben auch für die diesjährige Ausstellung im Kriftallpalast Befreiung von den Bestimmungen in den §§ 7 und 10 der Verordnung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 10. September 1906 genehmigt, und zwar für die Zeit vom 1. bis 19. Oktober d. J. Demnach hat Motorfahrzeuge, die zur Ausstellung gehören, zum Verkehr auf öffentlichen Wegen im Königreich Sachsen ohne polizeiliche Prüfung und Abnahme zugelassen, sofern sie mit einem Schilde mit der deutlichen Aufschrift „Ausstellungswagen“ und der Nummer der von der Ausstellungslösung ab hoch geführten Liste versehen sind.

Fremdenverkehr Leipzig. Nach dem vom Verkehrsverein Leipzig (Bureau für reisende Kaufleute, Städtisches Kaufhaus, Hauptpost) in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellten amtlichen Unterlagen sind in der Woche vom 18. bis 22. September in den Leipziger Hotels 1165 Fremde abgeföhrt; darunter 649 Reichsdeutsche, 472 aus anderen europäischen Staaten und 44 aus außer-europäischen Ländern.

Der „Blitz“-Fahrplan. Die Firma M. & H. Becker in Dresden, in deren Verlag der „Blitz“-Fahrplan für das Königreich Sachsen und angrenzende Linien anderer Staaten erscheint, berichtet jetzt die Winterausgabe deselben in der beliebtesten praktischen Beschaffenheit, mit dem am weitesten registriert und überaus prägnantem Aussehen. Der „Blitz“ wird von den Papier-, Buch- und Buchdruckhandlungen für 25 Pf. abgegeben. Auf Seite 53 des „Blitz“ befindet sich der Gedächtnisreife nebst Bestimmungen über Gepäck und Fahrregeln, während auf Seite 64 die Kilometer-Fahrtpreise, Fahrfortenpreise usw. aufgeführt sind. Der Fahrplan für elektrische Straßenbahn-Riederichs-Verkehrs-Verträge ist auf Seite 62 ersichtlich. Die zwei neuen Eisenbahnkarten und die Hotelkarte sind dem „Blitz“ wie bisher beigegeben.

Unschuldig gefasst. Zur Verantwortung gezogen wurde ein 17 Jahre alter Handlungslehrling aus Kötzschau, der in einem Geschäft in der Katerstraße in Stellung war und dort Waren entwendet hatte. — Nachträglich trat er in der Hölzer, Kärntener Eisen-, Kaiser-Wilhelm- und Kurprinzstraße und entwendeten „Korallen“, „Perlen“, „Schlösser“, „Silber“, Nr. 102 242 und „Victoria, Kärntener“. — Mittels Nachforschungen wurden aus einer Wohnung in der Katerstraße gefohlen mehrere Sparbüchsen mit Geldbeträgen, 4 goldene

dem geliebten Kame sein ihm noch unbekanntes dreiföhiges Kind in die Katerstraße zu legen. Im dritten Akt leitet der Kaplan in der Zeit zurück, aber vermählt mit einer anderen Frau, und die verlassene Madame Mutter gibt sich den Tod. Für die Aufklärung waren zwei sehr schöne Bühnenbilder geschaffen, die einen interessanten Einblick in die Geschichte eines vornehmen japanischen Hauses und in das Leben in demselben gewähren. Am 10. Oktober von vornherein in die fremde Welt einzuföhren, war sogar eine sehr zweckmäßige Gardine von schwarzem Atlas mit reicher japanischer Stickerei fast des sonst gebrauchlichen Vorhangs beigestellt worden. Die Vorstellung leitete Leo Witz mit viel Temperament, und auf der Bühne bemühten sich Jol. Kassar als grandios, liebliche Betty und Herr Kaczmarek, ein junger amerikanischer Tenor mit ausgezeichneten Stimmlinien, als Harkon, sowie Herr Dorfmann als amerikanischer Komiker und Herr Liebau als schlauer Bühnenbildner reichlich, um der Aussicht einen Erfolg zu sichern. Leider ist zu bedauern, daß der liebe Witz umsonst gewesen ist. — Einen Tag nach dieser Premiere brachte die Kap. Oper neuveröffentlichte „Wagners“ wiederholte „Entführung aus dem Serail“ unter Rich. Strauß zur Aufföhung, und der Jander dieser unerhöflich quersüßigen Melodie würde wahrhaft erlösend nach dem höchsten Maß der „Madame Mutter“. In der „Romischen Oper“ trat Hr. Kassar zum ersten Male als Don José in „Carmen“ auf und bot eine gefühlvoll wie durchdringend unerschütterliche Leistung. Er hatte in der Rolle des Don José einen großen Erfolg zu verzeichnen. Jede Föhre des schmerzlichen Kessers hier auch als Melancholiker Wanderer des bismarckianischen in der Bewegung, um das mit dem bewundernswürdigen bismarckianischen und durchdringenden Charakter der leidenschaftlichen Aggression zu lebendiger Anschauung zu bringen. Ich habe weder von dem José noch von der Carmen jemals einen so tiefgreifenden Eindruck gewonnen, wie nach Kassar und die Babia.

Friedrich von Baden und die geistige Kultur. Die der Kunst und Wissenschaft angewandten Ziele seiner Bildungsgang hat der Großherzog von früh an als Bundesherz verfolgt. Eine seiner ersten Regierungstaten war es, daß er den tüchtigen Oswald Duxent, den höchsten Reichsarchivar des deutschen Reiches, der das unermüdete Streben auf die Bereicherung der Nationalbibliothek hatte, zur Leitung dieses Hofbibliothek mit unermüdetem Fleiß und unerschütterlichem Verstand beauftragte. Es war in der Zeit der schmerzlichen Zeiten des Reiches und nachher, eines tüchtigsten Schulmeisters zu dieser Stellung zu erheben, aber Friedrich hat die Wahl nicht zu lassen gehabt, denn sein Lobster ward nun zu einer hochwürdigen Honorarischen Anstellung, an der sich andere Bühnen ein Kultur nehmen konnten; sie ward die Pflege der klassischen Kunst und des modernen Theaters, der Herr Otto Lindau hier einfließen und seinen herrlichen Werk zu Werke geröhren. Seit demnach brachte Friedrich auch einen anderen merkwürdigen bismarckianischen Plan zur Ausführung, nämlich die Gründung einer Kunstschule, die seinen persönlichen tiefen Verständnis für Malerei entsprang. Die Idee zu der besseren Stelle und harten Arbeit wurde der Bestimmung, die ihn auf seine ersten bismarckianischen Schritte, dem bald der Meister der hiesigen Kunstschule Karl Friedrich Zeising nachfolgte. Der einzige Jander hier der Großherzog Hans Edma von Braunschweig zur Leitung der Reichsarchiv, er ernannte ihn auch — ein noch

nicht dagewesener Fall im deutschen Lande — zum Mitglied der Oberen Kammer und verleihte persönlich mit ihm. Die Beratung von Wilhelm Trübner nach Karlsruhe entsprach gleichfalls einem Wunsch des Großherzogs. Die reichliche Entlohnung der Kunstschule, die nach dem die Kunstschule der Reichsarchiv beauftragt wurde, hat dem tüchtigen Werk Freude bereitet. „Es ist doch die höchste Kunst“, so lautet sein Bekenntnis, „vorbereitet dazu werden, das Schöne der Natur zu beschreiben und somit das Leben zu veranschauligen; hat sie aber erst sich zur Wehrlichkeit emporgeschungen, so findet sie in den leidenschaftlichen Widerstand im menschlichen Herzen und nicht durch die Anreicherung mit leichter Mühe, aber am so höher auf Erhebung und Bildung der Völker.“ Wenn selbste ist ein hohes Verdienst für die Wissenschaft und Kunst! naturwissenschaftlicher Forschungen. 1868 vertrat er in seiner reich veranschauligten deutschen Naturhistorie, den der große Humboldt als ein hohes Verdienst für die Wissenschaft des deutschen Vaterlandes betrachtete. Das Interesse, das der Großherzog an den Verhandlungen nahm, ging aus seinem lebhaften Gesicht für die Bedürfnisse der Zeit hervor und er sorgte dafür, daß auch weiter die Fortschritte der Forschung in Karlsruhe durch Besuche eines großen Kreis von Jandern zugänglich gemacht wurden.

Willehm Gerners Turndienst. Wir lesen im „Frankf. General-Anzeiger“ vom 28. September: „In der gestrigen Sitzung des gelehrten Reichsarchivs für das Deutsche Reich von Dr. Wilhelm Gerners (Leipzig) eingeladen werden, um das von ihm verfaßte Heft „Turndienst“, dessen Herausgänger im nächsten Jahr beim Deutschen Turndienst geplant ist, vorzulegen. Der Verfasser hat gewandte Vorbereitungen gemacht. In Beziehung des Heftes der Deutschen Turndienst, Dr. Ferd. Wäg-Weipig, reiste er nach Freiburg a. d. Elbe, um die reichen Schätze des Turndienstes zu studieren. Er hatte dabei das Glück, zwei noch lebende Freunde Jandens anzutreffen. Beide Schätze, wolle sie sich der früheren Zeiten noch frisch zu erinnern und erzählen noch hohes Erbe aus dem Leben Jandens, der sich nach seiner Freilassung aus der Festung Kobern in Freiburg niederließ, da ihm der Aufenthalt in Berlin aus Unmöglichkeit verboten war. Das vorläufige Heft ist fünf Aufsätze und ein Vorwort. Im Vorwort stehen die traurigen Jubiläum unseres deutschen Vaterlandes nach den unglücklichen Ereignissen von Kärntner und Jena, es spielt in dem hiesigen Buch die Rolle der Kärntner. Der erste Aufsatz bringt Verfassers Erlebnisse. Der zweite Aufsatz zeigt die beginnende Turndienst, die von der Regierung verleihte Schätze des Turndienstes auf der Höhe des Reiches und endet mit der Verfassung Jandens von Kärntner und Jena. Im dritten Aufsatz stehen die von dem Turndienst im Gerners, in seinen gelebt, aber ungeliebt im Reich seine Unschuld, die sich endlich vernehmen muß. Hier wird ein der Tod seines Kindes gemeldet; endlich stehen die Fortschritte des Turndienstes, das er mit der Festung Kobern vertrieben war, in welcher Stadt sich der viele Turndienst befindet. Hier erzählt ihm im 70. Geburtstag seiner Mutter die Volkshilfe, daß alle gegen die ererbten Verhältnisse unermüdet sein und daß er fort sei. In dem hiesigen Buch die Geschichte, wobei sich Jandens, der sich im Jandens zum Turndienst vertrieben hatte, unglücklich, daß ihm die Bürgerhilfe ihre Unterstützung im National-Parlament in Frankfurt an, die Jandens sammelt. Der Inhalt des Buches ist sehr geschickt angeordnet und wird aus den bismarckianischen Turndienst, von denen jeder Jandens mehrere bekannte Beispiele beibringt. Die Sprache ist edel und reißt die Jandens unerschütterlich mit in die

besten Begleitung seiner Zeit. Die Ausführung wird hiesig einer der Hauptpunkte des Turndienstes werden.“

Gabriel Pierné, dessen „Kunstverweigerung“ am Reformationsfest zum erstenmal in Leipzig durch die Sinakademie aufgeführt werden wird, wurde am 16. August 1863 in Metz geboren. Der Vater des Kindes 1870 untergrub die Erben der Eltern (der Vater war Lehrer). In Paris lebte sie die Grundzüge einer neuen. Im Jahr 1886 interessierte sich Ambrosio Tomaso für den Jandens und sorgte für seine Aufnahme in die Maison de la Fontaine bei Paris. Das Jahr 1888 brachte den Jandens die große Ehre des Reich der Kunst und führte ihn damit in den Kaiserlichen der Villa Medici. In den Arbeiten, die er als Kunstverweigerung seiner Stellung übernahm, an der Sinakademie nach Paris zu leben hatte, eroberte die deutsche Szene „Les Heures“, die in Paris und Berlin aufgeführt wurde. Die Frucht seiner Studien waren Kompositionen für Kammermusik, Klavier und Chor. Als ihr Charakteristisches nach erobert: elegante und stielliche Melodien, die klar und edel französisch klingen, trotz ihrer durchaus modernen Applikationen. Eine Seite für Jandens kam bei Colonne zur Aufföhung. Ein reiches Gefühl, sein Talent zu entfalten, erschloß sich ihm auf der Bühne, wo er die herrliche Musik zu einer Reihe von Städten zu schreiben hatte, u. a. in „Fametta da Rimini“ (Marsch Schwanen, des Händers von „La Grande des Heures“) und „Dantier“ für die Vorstellung der Sarah Bernhardt. 1898 wurde ein Konzert mit „Les Heures“, hiesige Richtung mit Chor, mit dem ersten Beile des Institut de France geföhrt und bei Colonne aufgeführt. Im Jahre 1900 wurde er Ritter der Ehrenlegion und Mitglied der Jury des Konservatoriums. Gegenwärtig ist er Mitglied des Reichsarchivs des Konservatoriums und Direktor der „Concerts Colonne“. Was haben in seiner Musik bemerkenswerte Beispiele Colonne Frands. Seine musikalische Legende „Der Kunstverweigerung“ ist die Frucht unermüdeten Fleißiger Arbeit. Es enthält seine originalen Eigenart durch die durchdringende Anwendung eines Kinderchores neben dem üblichen Orchester. Aus einem verhältnismäßig geringen Instrumentarium hat Marcel Schwob, dem Leiter eines „Kunstverweigerung“, erreicht das Wert, wie es heute vorliegt. Es wurde ein Concert des Reich de Paris eingeleitet, der alle 3 Jahre 10.000 Fr. für die hohen Arbeiten auflegt und erhält den zweiten Preis. Jandens wurde Jandens auch die Leitung der Orchesterproben für die hiesige Aufföhung von Richard Strauß' „Salome“ anvertraut. Nummerdes Blatter wird er einen Ruf nach Italien, Holland und Amerika als Solodirigent folgen.

Alteine Chronik. Die Sängerfahrt des Leipziger Lehrergesangsvereins nach dem Rhein nahm gestern mit einem Konzert im Gürzenich zu Köln ihren Anfang. Die zweihundertköpfige Sänger-formation unter der Leitung Hans Eitls, Alt Solisten wurden, wie schon früher mitgeteilt, Julius Krieger und Julius Stagemann mit. Die werden auf die mit großem Beifall aufgenommenen Leistungen ausföhlich zurückzuführen. — Cecar Bernhardt hat die Hiesige, Bildenbruchs „Koblenzerinnen“ aufzuführen und hat die Schriftstellerin R. Wolzogen in dem mit der Vorbereitung betraut. — Der Wienerer Jandens werden große Beträge. Seine Kurze hat für 1906 ein Engagement nach New York abgeschlossen und der Tourist Legal macht Wien, die Jandens zu verlassen. — Eine Gruppe Wiener Schriftsteller und Schulmeister trifft Vorbereitungen, um im nächsten Jahre Kammerspiele in Reinhardtischer Art zu veranstalten.

Hinge, einer R. K., einer M. K., einer H. T. und einer 1901 graviert, ein Ring mit rotem Stein, zwei Schloßnadeln, eine mit einem Granatstein und eine mit einer weißen Perle verziert, u. a. o.; aus einem Goldschmuckstück in der Burgstraße ein dunkler, gemauertes Zerschlagenes mit schwarzem Futter, ein braunemustertes Jackett und eine ein halbeiniger Regenstirn. — Metallene Handstiefeln sind in der letzten Zeit in verschiedenen Fällen gestohlen worden. Der Dieb trat zuletzt in der Dresdener Straße auf. — Gestohlen wurde aus einem Goldschmuckstück in der Universitätsstraße ein schwarzes Portemonnaie mit 96 A.; aus einem Kofal in der Weinbühlstraße eine goldene Damen-Remontuhr, Nummer 96 027, mit schwarzelbem Schatz und gelbem Netz als Anhänger; vom Güterboden eines hiesigen Bahnhofs eine Kiste mit Konditoreiwaren; aus einem Restaurant am Königplatz 1000 A. in Form von Zigaretten, Bonbons und ein Geldbetrag; mittels Einsteigens aus einem Geschäft in der Grimmaischen Straße ein Geldbetrag; aus einem Handwagen in der Blumenstraße in Gatzig 30 Stückchen Kronenbutter; hier wurde beobachtet ein unbekannter, etwa 19 Jahre alter Bursche, mittelgroß, der schwarzen Jackettanzug und Hut trug; einem in einer Gastwirtschaft in der Ritterstraße eingeschlossenen Gaste ein Betrag von 30 A. — Religiös veranlaßt wurde ein 10jähriger Hölzerlehrling aus Lauscha, der in einem Kofal in der Weinbühlstraße bei Bezahlung seiner Lodge eine Keimlinge in Zahlung gab. Der Schwindler wurde rechtzeitig entdeckt. — Ein an einem Grundstück am Thomasturm angebracht gewesenes schwarzes Glasfenster mit Goldschmuck wurde zur Rechten von unbekannter Hand abgehoben und mit fortgenommen. — In wiederholten Fällen, zuletzt in der Nähe des Eilenburger Bahnhofs, ist ein unbekannter, etwa 14 Jahre alter Knabe aufgetreten, der kleinen Kindern, die angeschickt sind, Einkäufe zu besorgen, die mitgegebenen Geldbeträge abnimmt. Der Bursche ist ziemlich groß und hat volles Gesicht. — In einem Kofale im Rautschkechen geriet ein Tischler mit einer Waise in Streit, der in Zwickau wohnt, wobei die Waise ihrem Gegner einen Schlag mit dem Bierglas auf den Kopf beibrachte, was eine erhebliche Verletzung zur Folge hatte.

2. Döbeln, 30. September. (Würgermeisterwahl. — Real- schule.) Herr Dr. Reichelt vom hiesigen Amtsgericht ist zum Bürgermeister in Döbeln gewählt worden. — In der Michaelskirche wurde durch den Direktor Professor Dr. Schmidt mit bezüglichen Abschiedsworten dem als Lehrer an das in Waldheim befindliche Realprogymnasium gehenden Dr. Behler. An seine Stelle tritt mit Beginn des Winterhalbjahres Dr. Behr aus Leipzig.

4. Reinsig, 30. September. (Wochenmarkt. — Feuerweh- rhauptrüb.) Vom hiesigen Stadtrat wurde beschlossen, den im ver- gangenen Sommerhalbjahr verabschiedeten Mittwochsmarkt fortzusetzen. — Die dritte diesjährige Hauptprobe der Pflicht- und freiwilligen Feuerwehr findet Dienstag den 1. Oktober, nachmittags 5 Uhr statt.

5. Eibenrod, 30. September. (Ernte.) Das prächtige Herbst- wetter in den letzten Wochen hat das Reifen der Getreidearten ver- zögert und die Befürchtungen über die diesjährige Getreideernte ver- zögert. Letztere ist auch in dieser Gegend so gut wie beendet, und wenn die sonnige Witterung nur noch kurze Zeit anhält, wird auch in den höchsten Lagen des Gebirges das Getreide, welches leuer sehr schön steht, eingeerntet sein. Das Ausbreiten der Kartoffeln ist hier im vollen Gange, und allenthalben sieht man den Raub von verrottem Kartoffelkraut von den Feldern aufsteigen. Die Rübe des Sommers ist nicht ohne Einfluß auf diese Beschaffenheit geblieben, denn man klagt über recht viele schwarze Knollen.

6. Schneberg, 30. September. (Verabschiedung.) Gemein- dschullehrer Herr Dr. Schmidt wurde an die hiesige Schule zu Grimma berufen und vom Rektor Prof. Dr. Steubing am Freitag feierlich verabschiedet.

7. Birna, 30. September. (Quartiergeber und Wand- erversicherung.) Über 8000 A. Quartiergeber und Wand- erversicherung. Für die Quartiergeber gelangen in den näch- sten Tagen zur Auszahlung. Für die Wanderversicherung sind die Aufnah- men natürlich noch wesentlich größer; dafür hat Birna aber auch die Gewährung, daß es bei militärischen Gängen hier ganz besonders gefiel. — Die Wanderversicherung im Stadtbereich Birna sind mit 3000 A. be- ziffert. Größere Summen kommen in eigentlichen Wandervergeln in Betracht.

Aus Sachsens Umgebung.

1. Meißen, 30. September. (Verunglückt.) Im Schachte der Schöckgrube wurde der Knappe Wagner von niedergebenden Kohlen- massen verschüttet und konnte nur als Leiche geborgen werden. Der Verunglückte hinterläßt seine Ehefrau mit 5 Kindern.

2. Naumburg, 30. September. (Neuer Rektor. — Vom Maurerstreik.) Rektor Heinrich in Freyburg ist für die mit dem 1. April 1908 neu einzusetzende Rektorstelle an der Volksschule gewählt worden. — Der nunmehr 15 Wochen andauernde Maurerstreik hat sein Ende noch nicht erreicht. Infolge des Streiks sind während des Sommers nur wenig Neubauten entstanden.

3. Naumburg, 30. September. (Spurlos verschwunden.) Der Privatier Oberstein von der Naumburger Holzkammerlei Donner & Debus ist seit dem 24. September verschwunden. Er hatte sich an dem genannten Tage zur Bahn begeben, um in Gera geschäftliche Angelegenheiten zu erledigen, ist aber in Gera nicht angekommen. Über die Ursache seines Verschwindens werden allerlei Vermutungen laut.

4. Döbeln, 30. September. (Zum Einbruch in die Landes- hauptkasse.) Als Täter des in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag verübten raffinierten Einbruchs in die Landeshauptkasse in bezuglichen Schloßbauwerk sieht man 3 Männer, welche am Donnerstag früh auf dem Wege zur Bahn einem Schutzmann begegneten und nach Wandschütz fuhren. Einer derselben, welcher nur von seiner Figur war, wie ein Scheller die Fingerringe und begleitete mit einem Zehnermarkstück. Er neigte dabei das Haupt, so daß ihm der Beamte nicht den Gesicht sehen konnte. Die beiden anderen Männer gingen durch den Person hindurch. Wahrscheinlich ist, daß die drei Personen unterwegs aufstiegen, damit ihre Spur verwischt würde. Ein höherer nach hier gelangener Berliner Kriminalkommissar soll aus der überaus lauberen „Arbeit“ des Einbruchs geschlossen haben, daß der Einbrecher in dem be- züglichen Einbruchs sich zu suchen sei, der von mehreren Gerichten, z. B. der Staatsanwaltschaft Dresden, fieberhaft verfolgt wird. Bis jetzt ist man des Verbrechens noch nicht habhaft geworden. Im Ver- bodehaus ist wieder ein Militärposten aufgestellt. Durch Plünder ist der Durchgang durch das Gebäude von abends 8 Uhr bis morgens 6 Uhr verboten.

Sport.

Reitsport.

Rennen zu Rathenow am 29. September. Neue Friedrichshorner Jagd-Rennen. Ehrenpreis dem Reiter des legenden Herdes und 700 A. Ehren-Reiten. 2. Platz 9.00 m. Ritter Graf Wostelitz von St. Salburg, 4. 63 kg (v. St. Salburg), 1. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 2. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 3. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 4. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 5. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 6. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 7. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 8. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 9. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 10. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 11. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 12. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 13. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 14. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 15. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 16. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 17. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 18. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 19. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 20. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 21. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 22. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 23. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 24. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 25. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 26. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 27. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 28. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 29. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 30. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 31. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 32. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 33. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 34. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 35. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 36. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 37. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 38. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 39. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 40. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 41. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 42. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 43. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 44. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 45. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 46. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 47. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 48. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 49. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 50. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 51. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 52. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 53. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 54. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 55. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 56. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 57. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 58. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 59. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 60. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 61. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 62. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 63. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 64. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 65. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 66. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 67. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 68. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 69. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 70. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 71. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 72. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 73. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 74. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 75. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 76. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 77. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 78. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 79. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 80. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 81. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 82. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 83. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 84. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 85. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 86. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 87. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 88. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 89. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 90. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 91. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 92. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 93. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 94. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 95. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 96. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 97. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 98. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 99. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 100. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 101. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 102. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 103. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 104. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 105. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 106. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 107. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 108. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 109. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 110. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 111. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 112. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 113. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 114. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 115. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 116. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 117. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 118. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 119. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 120. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 121. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 122. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 123. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 124. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 125. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 126. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 127. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 128. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 129. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 130. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 131. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 132. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 133. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 134. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 135. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 136. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 137. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 138. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 139. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 140. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 141. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 142. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 143. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 144. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 145. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 146. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 147. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 148. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 149. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 150. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 151. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 152. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 153. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 154. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 155. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 156. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 157. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 158. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 159. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 160. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 161. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 162. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 163. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 164. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 165. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 166. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 167. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 168. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 169. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 170. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 171. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 172. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 173. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 174. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 175. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 176. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 177. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 178. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 179. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 180. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 181. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 182. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 183. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 184. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 185. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 186. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 187. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 188. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 189. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 190. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 191. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 192. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 193. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 194. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 195. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 196. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 197. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 198. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 199. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 200. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 201. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 202. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 203. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 204. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 205. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 206. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 207. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 208. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 209. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 210. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 211. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 212. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 213. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 214. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 215. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 216. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 217. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 218. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 219. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 220. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 221. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 222. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 223. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 224. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 225. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 226. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 227. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 228. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 229. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 230. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 231. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 232. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 233. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 234. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 235. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 236. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 237. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 238. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 239. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 240. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 241. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 242. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 243. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 244. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 245. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 246. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 247. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 248. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 249. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 250. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 251. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 252. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 253. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 254. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 255. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 256. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 257. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 258. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 259. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 260. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 261. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 262. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 263. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 264. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 265. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 266. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 267. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 268. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 269. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 270. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 271. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 272. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 273. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 274. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 275. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 276. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 277. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 278. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 279. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 280. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 281. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 282. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 283. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 284. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 285. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 286. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 287. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 288. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 289. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 290. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 291. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 292. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 293. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 294. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 295. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 296. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 297. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 298. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 299. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 300. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 301. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 302. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 303. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 304. Platz u. Rabenau von St. Salburg, 61. 73 kg (v. St. Salburg), 305. Platz u. Rabenau von St. Salburg

Leipziger Handelszeitung.

Die deutsch-französische finanzielle Annäherung.

B. Der in den jüngst nationalökonomischen Vorkursen vielgeleitete Gedanke der Annäherung zwischen den beiden Nationen ist in der Tat eine autoritative Meinung, die sich über die Lage der beiden Nationen im Hinblick auf die Zukunft der Weltwirtschaft äußert. Der Artikel führt zu dem Ergebnis, dass die finanzielle Annäherung zwischen den beiden Nationen eine Aufgabe ist, die sich nicht nur den beiden Nationen, sondern der gesamten Weltwirtschaft anbelangt. Die Annäherung ist eine Aufgabe, die sich nicht nur den beiden Nationen, sondern der gesamten Weltwirtschaft anbelangt. Die Annäherung ist eine Aufgabe, die sich nicht nur den beiden Nationen, sondern der gesamten Weltwirtschaft anbelangt.

Diese Annäherungen, die ja in Frankreich ziemlich vorbereitet sind, zeigen, dass man in Deutschland nicht nur, wenn man auf finanzielle Unterstützung seitens Frankreichs nicht verzichten will, sondern auch auf die Unterstützung seitens Frankreichs nicht verzichten will, sondern auch auf die Unterstützung seitens Frankreichs nicht verzichten will.

Börsen- und Handelswesen.

Leipziger Börse vom 30. September. Die neue Woche eröffnete in wenig günstiger Tendenz; der Verkehr ließ wieder nach. Vorherrschen und fest war nur der Anlagemarkt, wo 3 Proz. Consols, 3 Proz. Reichs- und Consols und 3 Proz. Sachsen sowie Schatzanweisungen bessere Kurse erzielten. 3 Proz. Sachsisches Renten laus etwas schwächer. Von ausländischen Renten zeigten sich Estnische und Ungarische Gold und neue 4 Proz. Russische Silber. Eisenbahnrenten waren fest, ohne daß es zu nennenswerten Umsätzen kam. Staatsanleihen wurden höher gehandelt. Auf dem Banknotenmarkt gab es einige Berliner Umsätze nach, die festhalten waren, indem sie überhaupt; zum anderen lagen an Leipziger Börse keine neuen Umsätze. Auf dem Markt für Industriewaren kamen keine Umsätze. Weizen wurden billiger, als der letzte Kurs war. Leipziger Strickwaren wurden billiger, als der letzte Kurs war. Leipziger Strickwaren wurden billiger, als der letzte Kurs war.

Bank- und Geldwesen.

Reichsbank. Es verlautet, daß die Anspannung zum Ultimo ziemlich erheblich, beinahe ebenso groß wie im Vorjahre sei. Eisenbahn-Konten in Frankfurt a. M. In der Generalversammlung wurde die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung genehmigt. Die Dividende wurde auf 7 1/2 Proz. festgesetzt. Deutsche Reichsbank in Berlin. Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurde genehmigt. Die Dividende wurde auf 7 1/2 Proz. festgesetzt.

Bank- und Geldwesen.

Reichsbank. Es verlautet, daß die Anspannung zum Ultimo ziemlich erheblich, beinahe ebenso groß wie im Vorjahre sei. Eisenbahn-Konten in Frankfurt a. M. In der Generalversammlung wurde die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung genehmigt. Die Dividende wurde auf 7 1/2 Proz. festgesetzt.

Bank- und Geldwesen.

Reichsbank. Es verlautet, daß die Anspannung zum Ultimo ziemlich erheblich, beinahe ebenso groß wie im Vorjahre sei. Eisenbahn-Konten in Frankfurt a. M. In der Generalversammlung wurde die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung genehmigt. Die Dividende wurde auf 7 1/2 Proz. festgesetzt.

Berg- und Hüttenwesen.

Schleierbergwerk als Beispiel. In der Zeit vom 22. (23.) bis mit 28. (29.) September 4346 (4214) Kubikmeter 4 5000 kg. Generalkonferenz in Giesau. Eine Generalkonferenz wurde am 28. September in Giesau abgehalten. Die Konferenz wurde von dem Vorsitzenden des Bergwerksvereins geleitet. Die Konferenz wurde von dem Vorsitzenden des Bergwerksvereins geleitet.

Berg- und Hüttenwesen.

Schleierbergwerk als Beispiel. In der Zeit vom 22. (23.) bis mit 28. (29.) September 4346 (4214) Kubikmeter 4 5000 kg. Generalkonferenz in Giesau. Eine Generalkonferenz wurde am 28. September in Giesau abgehalten. Die Konferenz wurde von dem Vorsitzenden des Bergwerksvereins geleitet.

Berg- und Hüttenwesen.

Schleierbergwerk als Beispiel. In der Zeit vom 22. (23.) bis mit 28. (29.) September 4346 (4214) Kubikmeter 4 5000 kg. Generalkonferenz in Giesau. Eine Generalkonferenz wurde am 28. September in Giesau abgehalten. Die Konferenz wurde von dem Vorsitzenden des Bergwerksvereins geleitet.

Berg- und Hüttenwesen.

Schleierbergwerk als Beispiel. In der Zeit vom 22. (23.) bis mit 28. (29.) September 4346 (4214) Kubikmeter 4 5000 kg. Generalkonferenz in Giesau. Eine Generalkonferenz wurde am 28. September in Giesau abgehalten. Die Konferenz wurde von dem Vorsitzenden des Bergwerksvereins geleitet.

Berg- und Hüttenwesen.

Schleierbergwerk als Beispiel. In der Zeit vom 22. (23.) bis mit 28. (29.) September 4346 (4214) Kubikmeter 4 5000 kg. Generalkonferenz in Giesau. Eine Generalkonferenz wurde am 28. September in Giesau abgehalten. Die Konferenz wurde von dem Vorsitzenden des Bergwerksvereins geleitet.

Berg- und Hüttenwesen.

Schleierbergwerk als Beispiel. In der Zeit vom 22. (23.) bis mit 28. (29.) September 4346 (4214) Kubikmeter 4 5000 kg. Generalkonferenz in Giesau. Eine Generalkonferenz wurde am 28. September in Giesau abgehalten. Die Konferenz wurde von dem Vorsitzenden des Bergwerksvereins geleitet.

Berg- und Hüttenwesen.

Schleierbergwerk als Beispiel. In der Zeit vom 22. (23.) bis mit 28. (29.) September 4346 (4214) Kubikmeter 4 5000 kg. Generalkonferenz in Giesau. Eine Generalkonferenz wurde am 28. September in Giesau abgehalten. Die Konferenz wurde von dem Vorsitzenden des Bergwerksvereins geleitet.

Berg- und Hüttenwesen.

Schleierbergwerk als Beispiel. In der Zeit vom 22. (23.) bis mit 28. (29.) September 4346 (4214) Kubikmeter 4 5000 kg. Generalkonferenz in Giesau. Eine Generalkonferenz wurde am 28. September in Giesau abgehalten. Die Konferenz wurde von dem Vorsitzenden des Bergwerksvereins geleitet.

Verkehrswesen.

Leipziger Straßenbahn. Die Leipziger Straßenbahn-Gesellschaft hat am 28. September eine Generalversammlung abgehalten. Die Generalversammlung wurde von dem Vorsitzenden der Gesellschaft geleitet. Die Generalversammlung wurde von dem Vorsitzenden der Gesellschaft geleitet.

Verkehrswesen.

Leipziger Straßenbahn. Die Leipziger Straßenbahn-Gesellschaft hat am 28. September eine Generalversammlung abgehalten. Die Generalversammlung wurde von dem Vorsitzenden der Gesellschaft geleitet. Die Generalversammlung wurde von dem Vorsitzenden der Gesellschaft geleitet.

Verkehrswesen.

Leipziger Straßenbahn. Die Leipziger Straßenbahn-Gesellschaft hat am 28. September eine Generalversammlung abgehalten. Die Generalversammlung wurde von dem Vorsitzenden der Gesellschaft geleitet. Die Generalversammlung wurde von dem Vorsitzenden der Gesellschaft geleitet.

Verkehrswesen.

Leipziger Straßenbahn. Die Leipziger Straßenbahn-Gesellschaft hat am 28. September eine Generalversammlung abgehalten. Die Generalversammlung wurde von dem Vorsitzenden der Gesellschaft geleitet. Die Generalversammlung wurde von dem Vorsitzenden der Gesellschaft geleitet.

Verkehrswesen.

Leipziger Straßenbahn. Die Leipziger Straßenbahn-Gesellschaft hat am 28. September eine Generalversammlung abgehalten. Die Generalversammlung wurde von dem Vorsitzenden der Gesellschaft geleitet. Die Generalversammlung wurde von dem Vorsitzenden der Gesellschaft geleitet.

Verkehrswesen.

Leipziger Straßenbahn. Die Leipziger Straßenbahn-Gesellschaft hat am 28. September eine Generalversammlung abgehalten. Die Generalversammlung wurde von dem Vorsitzenden der Gesellschaft geleitet. Die Generalversammlung wurde von dem Vorsitzenden der Gesellschaft geleitet.

Verkehrswesen.

Leipziger Straßenbahn. Die Leipziger Straßenbahn-Gesellschaft hat am 28. September eine Generalversammlung abgehalten. Die Generalversammlung wurde von dem Vorsitzenden der Gesellschaft geleitet. Die Generalversammlung wurde von dem Vorsitzenden der Gesellschaft geleitet.

Verkehrswesen.

Leipziger Straßenbahn. Die Leipziger Straßenbahn-Gesellschaft hat am 28. September eine Generalversammlung abgehalten. Die Generalversammlung wurde von dem Vorsitzenden der Gesellschaft geleitet. Die Generalversammlung wurde von dem Vorsitzenden der Gesellschaft geleitet.

